

14. / 1928.

Rudensberg, Kasernenplate 10.

Meine lieben drei Mädchen!

Gut heute konnte ich dann auch
Buch zu schreiben, und Buch zu sagen,
was für eine große Freude Ihr mir mit
dem Heinschen und dem Buch gemacht
habt. Das habt Ihr wirklich ganz wunderbar
gemacht und ich habe dem Heinschen
auch einen besonderen Ehrenplatz zugewiesen
in meinem neuen Heim, in das ich vor 14
Tagen eingezogen bin. Ich sehe in jedem Tag
einigemal und denke dabei immer an Euch
Ihr Lieben, die mir doch immer nur so viel
Freude gemacht haben. Sagt auch Eure Mutter
meinen herzlichsten Dank, denn Sie war doch

sicher in der Hauptsache daran beteiligt.
Das Gedicht ist einfach herrlich! Ich würde
gerne Vater mein ganz spezielles Kompliment für
sine Dichtkunst. Ich habe es in meiner Paritäten-
Mappe aufbewahrt, in die nur ganz besonders schöne
Sachen hinein gut kommen.

Wie gerne würde ich Euch mal sehen, aber das
wird schon werden, es wird mich sicher bald ein-
mal nach Leipzig rufen. Schreibt mir mir bald
was Ihr macht und was es bei Euch neuer gibt.
Ist Hanna noch zu Hause?

Von mir kann ich Euch nur Gutes berichten.
Reichenberg ist eine sehr schöne Stadt, von meinem
Fenster sehe ich immer die Berge und kann ich
in den Wald gehen. So viel schöne Konzerter, wie in
Leipzig gibt es freilich nicht, aber ich habe ge-
funden einen Mann, der so viel Musik macht,
dass sie mir nicht fehlen werden. Auch meine
Kunst geht weiter und ich habe bereits 3 Stücke.
Sowas ~~...~~ ich immer über.

Bitte sagt Herrn Hübner Ottern viele Grüße
und nochmals herzlichsten Dank. Ihr Hanna, Lilly
Rohel, wird, recht herzlich gegrüßt von
Eurer Tochter (Lina) jetzt Langen